



KYOCERA COMMAND CENTER

Anwenderhandbuch

Rechtliche Aspekte und allgemeine Information

Hinweis

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne vorherige, schriftliche Genehmigung von KYOCERA MITA weder ganz noch auszugsweise kopiert oder reproduziert werden. Änderungen des Handbuchinhalts vorbehalten.

Wir übernehmen keinerlei Verantwortung für Probleme, die durch Ausführung der Anweisungen in diesem Handbuch entstehen.

Markennamen

KYOCERA, KYOCERA MITA und PRESCRIBE sind eingetragene Warenzeichen der KYOCERA Corporation. Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. NetWare ist ein eingetragenes Warenzeichen der Novell, Inc. AppleTalk ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer, Inc. Bei allen sonstigen Firmen- und Produktbezeichnungen handelt es sich um Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Unternehmen.

Allgemeine Informationen

Alle in diesem Handbuch angeführten Beispiele beziehen sich auf die Windows XP- und Internet Explorer-Umgebung.

Inhaltsverzeichnis

1. Leistungs- und Funktionsumfang	3
2. COMMAND CENTER-Seiten	4
3. Start-Seite	6
4. Seite „Einfach“	9
5. Seite „Drucker“	13
6. Seite „Erweitert“	16
7. Fehlerbehebung	26

1. Leistungs- und Funktionsumfang

1.1. Was ist KYOCERA COMMAND CENTER?

KYOCERA COMMAND CENTER (im Folgenden kurz COMMAND CENTER) ist eine in das Drucksystem integrierte Homepage. Mit Hilfe von COMMAND CENTER können Sie von einem PC aus den Status Ihres Drucksystems überprüfen und erweiterte Netzwerkeinstellungen vornehmen.

1.2. Systemvoraussetzungen

Wenn das Drucksystem in einem TCP/IP-Netzwerk eingesetzt wird und eine gültige IP-Adresse besitzt, kann es über jeden Web-Browser verwaltet werden. Über den Web-Browser können alle Einstellungen des Drucksystems ohne jede Einschränkung konfiguriert werden.

Hinweise

Wenn Sie COMMAND CENTER nutzen wollen, müssen Sie dafür sorgen, dass:

- Das TCP/IP-Protokoll auf dem PC installiert ist, von dem aus Sie auf COMMAND CENTER zugreifen wollen.
- Die IP-Adresse für das Drucksystem eingerichtet ist.

COMMAND CENTER wird von folgenden Betriebssystemen unterstützt:

- Microsoft Windows 98SE/Me/2000/XP, Microsoft Windows NT 4.0
- Apple Macintosh OS X 10.x

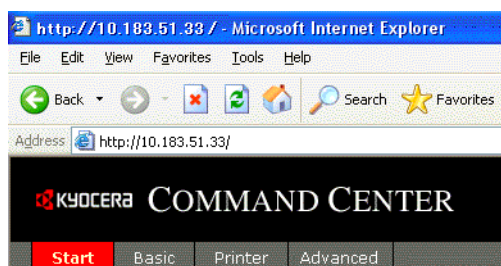
COMMAND CENTER wurde mit folgenden Web-Browsern getestet.

Betriebssystem	Web-Browser
Microsoft Windows	Microsoft Internet Explorer 5.5 und 6.0
	Netscape Navigator 6.2 und 7.1
	Opera 7
	Mozilla 1.5
Apple Macintosh	Microsoft Internet Explorer 5.2
	Netscape Navigator 7.1
	Safari 1 (OS X 10.2 und höher)

2. COMMAND CENTER-Seiten

Gehen Sie wie folgt vor, um COMMAND CENTER mit einem Web-Browser aufzurufen.

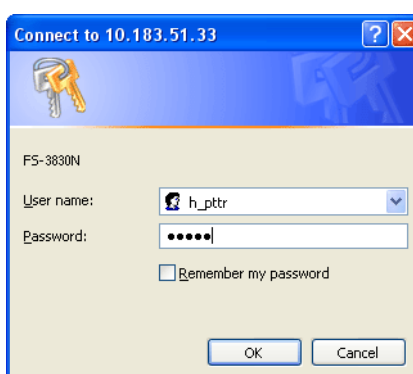
- 1 Starten Sie den Web-Browser.
- 2 Geben Sie in das Feld „Adresse“ die IP-Adresse des Drucksystems als URL ein. Daraufhin erscheint die Homepage mit grundlegenden Informationen zu dem Drucksystem.



- 3 Wählen Sie in der Navigationsleiste auf der linken Seite eine Kategorie aus und stellen Sie die zugehörigen Werte ein.

Hinweis

Wenn für COMMAND CENTER bereits ein Administrator-Passwort definiert worden ist, werden Sie beim Aufrufen von COMMAND CENTER-Seiten zur Eingabe eines Benutzernamens und eines Passworts aufgefordert. Ausgenommen hiervon ist lediglich die **Start**-Seite. Ist kein Administrator-Passwort definiert, können Sie uneingeschränkt auf alle anderen Seiten zugreifen. Das Administrator-Passwort kann auf der Seite **Einfach** festgelegt werden. Wenn Sie zur Eingabe eines Benutzernamens und eines Passworts aufgefordert werden, können Sie eine beliebige Zeichenfolge als Benutzernamen eingeben (es ist jedoch nicht zulässig, das Feld „Benutzername“ leer zu lassen. In das Feld „Passwort“ ist das Administrator-Passwort von COMMAND CENTER einzutragen.



Die COMMAND CENTER-Homepage umfasst vier Hauptseiten mit den zugehörigen Funktionen.



Seite	Beschreibung
Start	Gibt einen Überblick über den Betriebsstatus und die aktuellen Einstellungen Ihres Drucksystems.
Einfach	Enthält das Drucksystem betreffende Einstellungen – z. B. Standardeinstellungen des Systems sowie Sicherheits- und grundlegende Netzwerkeinstellungen.
Drucker	Umfasst Einstellungen für die Druckfunktion des Drucksystems – Emulation, standardmäßige Druckauflösung, Anzahl zu druckender Exemplare, Wahl von Papierbehältern und Ausgabefächern sowie FRPO.
Erweitert	Enthält erweiterte Einstellungen für das Drucksystem, insbesondere erweiterte Netzwerkeinstellungen.

3. Start-Seite

Auf der **Start**-Seite können Sie folgende Funktionen ausführen:

- Prüfen, in welchem Betriebsstatus sich das Drucksystem befindet – beispielsweise Druck, Netzwerk und E-Mail
- Die Anzeigesprache von COMMAND CENTER ändern
- Die KYOCERA MITA-Website aufrufen

3.1. Homepage

Diese Seite zeigt den Betriebsstatus des Drucksystems an. Sie erscheint als erste Seite nach dem Aufruf von COMMAND CENTER.

Position	Beschreibung
Sprache wählen	Erscheint, wenn die COMMAND CENTER-Seiten mehrere Sprachen unterstützen. Die unterstützten Sprachen können auch über die Spracheinstellung in Ihrem Web-Browser aktiviert werden. Um die derzeitige Anzeigesprache von COMMAND CENTER zu ändern, brauchen Sie lediglich die Dropdown-Liste per Mausclick zu öffnen und die gewünschte Sprache auszuwählen. ¹
Bedienfeld	Zeigt den Betriebsstatus des Drucksystems so an, wie er im Bedienfeld des Drucksystems erscheint. Durch Anklicken der Schaltfläche Aktualisieren können Sie die Statusanzeige aktualisieren.
Tonermenge	Zeigt den ungefähren Tonerstand im Drucksystem an. Der Wert 100 % signalisiert, dass der Tonerbehälter voll ist. Je näher der Wert bei 0 % liegt, desto geringer ist der noch vorhandene Toner-vorrat.
Allgemeine Informationen	Hier erscheinen folgende Angaben: IP-Adresse, Hostname, Verfügbarkeit des Systems (sysUpTime), MAC-Adresse, System-Firmware, Firmware der Druckeinheit, Seriennummer, Kennung des Drucksystems und die Anzahl gedruckter Seiten.
Medieneingabe	Hier wird für jeden Papierbehälter das Papierformat und der Medientyp gezeigt.

¹ Wenn Sie versuchen, für COMMAND CENTER einen anderen als den von der Anzeigesprache des Bedienfelds unterstützten Zeichensatz einzustellen, können bestimmte Zeichen unlesbar sein.

3.2. Statusseiten

Auf diesen Seiten werden die verschiedenen Einstellungen für den Druck, das Netzwerk und die E-Mail-Funktion angezeigt.

Seite	Beschreibung
Start > Statusseiten > Netzwerk > Allgemeines	Zeigt die Einstellungen für SNMP, TCP/IP, AppleTalk und NetBEUI. Weitere Informationen zum SNMP-Protokoll siehe Verwaltung/E-Mail > SNMP auf Seite 23 . Näheres zu den übrigen Parametern siehe Protokolle > TCP/IP > Allgemeines auf Seite 16 .
Start > Statusseiten > Netzwerk > IP-Filter	Zeigt, welche IP-Adressen zum Zugriff auf die einzelnen Protokolle berechtigt sind. Wurden keine IP-Adressen eingegeben, sind alle Adressen zugriffsberechtigt. Weitere Informationen hierzu siehe Protokolle > TCP/IP > IP-Filter auf Seite 17 .
Start > Statusseiten > Netzwerk > POP3/SMTP	Zeigt die E-Mail-Einstellungen. Weitere Informationen hierzu siehe Verwaltung/E-Mail > SMTP > Allgemeines auf Seite 20 und Verwaltung/E-Mail > POP3 > Allgemeines auf Seite 22 .
Start > Statusseiten > Netzwerk > Logische Drucker	Zeigt die Einstellungen für logische Drucker. Weitere Informationen hierzu siehe Protokolle > TCP/IP > Logische Drucker auf Seite 17 .
Start > Statusseiten > Netzwerk > NetWare	Zeigt die Einstellungen und den Status von NetWare. Weitere Informationen hierzu siehe Protokolle > NetWare > Allgemeines auf Seite 18 .
Start > Statusseiten > Drucker > Allgemeines	Zeigt die allgemeinen Druckereinstellungen. Weitere Informationen hierzu siehe Seite „Einfach“ auf Seite 9 und Seite „Drucker“ auf Seite 13 .
Start > Statusseiten > Drucker > I/F Independent	Zeigt die (nicht schnittstellenspezifischen) FRPO-Einstellungen. Weitere Informationen hierzu siehe Defaults > FRPO Parameters > Interface Independent/Dependent auf Seite 14 .
Start > Statusseiten > v > I/F Dependent	Zeigt die (schnittstellenspezifischen) FRPO-Einstellungen. Weitere Informationen hierzu siehe Defaults > FRPO Parameters > Interface Independent/Dependent auf Seite 14 .
Start > Statusseiten > Gebrauchszähler	Zeigt die Anzahl im Monochrom- und im Vollfarb-Modus sowie die insgesamt gedruckten Seiten.

3.3. Informationsseiten

Auf diesen Seiten finden Sie Kontaktinformationen, die Modellnummer Ihres Drucksystems sowie die Version der Firmware.

Seite	Beschreibung
Start > Information Pages > Contacts	Hier finden Sie Kontaktinformationen der KYOCERA MITA Business Partner und des Kundendienstes. Näheres hierzu siehe Information > Contacts auf Seite 25 .
Start > Information Pages > About	Hier können Sie die Modellnummer und die Version der Firmware Ihres Drucksystems überprüfen.

3.4. Seite „Links“

Auf den nachstehenden Websites finden Sie weitere Informationen zu KYOCERA-Produkten sowie zum Download von Druckertreibern.

Position	Beschreibung
Treiber herunterladen	http://kyoceramita.com/download/index.html
Kyocera Mita Online	http://kyoceramita.com

4. Seite „Einfach“

Diese Seite umfasst unter anderem folgende Einstellungen: **Geräte-Standard Einstellungen**, **Sicherheit** und **Netzwerk**.

Diese Seiten können nur vom Administrator aufgerufen werden, sofern das Administrator-Passwort definiert worden ist. Die Definition des Administrator-Passworts wird unbedingt empfohlen. Informationen zu weiteren Sicherheitsoptionen enthält der Abschnitt **Sicherheit**.

4.1. Geräte-Standard Einstellungen

Auf dieser Seite können Sie die Anzeigesprache des Bedienfelds ändern, Zugriffsrechte für das Bedienfeld definieren, die Zeit festlegen, nach der das Drucksystem in den Auto Sleep-Modus wechselt, und die Größe der RAM Disk einstellen.

Position	Beschreibung
Bedienungsfeldsprache	In diesem Dropdown-Listefeld stehen folgende Sprachen zur Auswahl: English, Français, Deutsch, Italiano, Español, Nederlands und Português.
Lock Operation Panel	Über COMMAND CENTER können Sie den Zugriff auf das Bedienfeld einschränken. Dazu stehen folgende Einstellungen zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none">• Verriegeln: Sperrt alle Tasten des Bedienfelds.• Teilsperre: Sperrt die Taste MENU.• Entriegeln: Das Bedienfeld kann uneingeschränkt benutzt werden.
Ruhe-Modus beginnt nach	Stellt den Sleep-Timer auf einen Wert zwischen 5 und 240 Minuten ein. Dieser Timer bestimmt, wie lange das Drucksystem wartet, bevor es bei Nichtbenutzung in den Sleep-Modus (Ruhe-Modus) wechselt. Der Standardwert variiert je nach Drucksystem.
Ruhe-Modus	Aktiviert bzw. deaktiviert den Auto Sleep-Modus. Standardmäßig ist der Auto Sleep-Modus aktiviert (Einstellung „Ein“). Gehen Sie wie folgt vor, um den Auto Sleep-Modus zu deaktivieren: <ol style="list-style-type: none">1. Klicken Sie rechts neben Sleep Timer auf Erweitert.2. Stellen Sie den Parameter „Auto Sleep“ auf „Aus“.3. Klicken Sie auf die Schaltfläche Senden.
Buzzer	Schaltet den Warnton ein („Ein“) oder aus („Aus“). Standardmäßig ist der Warnton deaktiviert.
RAM Disk Mode	Aktiviert bzw. deaktiviert den RAM Disk-Modus. Ist der RAM Disk-Modus aktiviert, kann die RAM Disk-Größe wie nachfolgend beschrieben eingestellt werden. Wenn eine Festplatte im Drucksystem installiert ist, steht der RAM Disk-Modus nicht zur Verfügung.
RAM Disk Size	Dieser Parameter dient zur Einstellung der RAM Disk-Größe . Klicken Sie auf die Dropdown-Liste, um die gewünschte Größe einzustellen. Die maximale RAM Disk-Größe variiert je nach der im Drucksystem insgesamt installierten Speicherkapazität.

4.2. Sicherheit

Mit dem für das Administrator-Konto vereinbarten Passwort wird der Zugriff auf die COMMAND CENTER-Seiten eingeschränkt (hiervon ausgenommen ist lediglich die **Start**-Seite).

Hinweise

- Ab Werk ist kein Passwort für COMMAND CENTER eingestellt. Die Definition des Administrator-Passworts wird jedoch unbedingt empfohlen, um Änderungen an der Konfiguration des Drucksystems und den Netzwerkeinstellungen durch Unbefugte zu vermeiden.
- Das Passwort darf bis zu 16 Zeichen umfassen.
- Es wird empfohlen, das Passwort zu notieren und an einem sicheren Ort aufzubewahren.

Passwort eingeben/ändern

Old Password:	<input type="text"/>
New Password:	<input type="text"/>
Confirm New Password:	<input type="text"/>

- 1** Geben Sie das aktuelle Passwort in das Feld **Altes Passwort** ein.
- 2** Schreiben Sie das neue Passwort in das Feld **Neues Passwort**.
- 3** Geben Sie dasselbe Passwort zur Bestätigung in das Feld **Neues Passwort bestätigen** ein.
- 4** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Senden**.

4.3. Netzwerk

Auf dieser Seite können Sie das Drucksystem für den Einsatz im Netzwerk und das Senden von E-Mails konfigurieren. Genaue Einzelheiten hierzu siehe **Protokolle > TCP/IP > Allgemeines** auf Seite **16**.

Hinweis

Nach der Änderung von Netzwerkeinstellungen müssen Sie die Netzwerkschnittstellen neu starten, damit die geänderten Einstellungen ordnungsgemäß im Drucksystem registriert werden. Siehe hierzu **Zurücksetzen** auf Seite **12**.

Position	Beschreibung
Hostname	Spezifiziert einen Namen für die Netzwerkschnittstelle des Drucksystems. Dieser Name dient außerdem als NetBEUI-Druckername und SNMP sysName -Objekt.
IP-Adresse	Weist der Netzwerkschnittstelle des Drucksystems eine Internet Protocol-Adresse zu, z. B. <i>192.168.110.171</i> .
Subnetzmaske	Spezifiziert die auf der Netzwerkschnittstelle des Drucksystems konfigurierte Subnetz-Maske. Wenn das Drucksystem nicht automatisch einen brauchbaren Standardwert zuweist und die erste Zahl der obigen IP-Adresse zwischen 192 und 254 liegt, verwenden Sie die Subnetz-Maske 255.255.255.0.

Position	Beschreibung
Standardgateway	Die IP-Adresse des Gateway-Routers für das lokale Netzwerk.
DHCP	Das Drucksystem kann die IP-Konfiguration über einen DHCP-Server automatisch übernehmen. Dieser Parameter aktiviert („Ein“) bzw. deaktiviert („Aus“) DHCP.
BOOTP	Das Drucksystem kann die IP-Konfiguration über einen BOOTP-Server automatisch übernehmen. Dieser Parameter aktiviert („Ein“) bzw. deaktiviert („Aus“) BOOTP.
Rendezvous	Aktiviert („Ein“) bzw. deaktiviert („Aus“) Rendezvous. Drucker können über das Printer Center in Mac OS X hinzugefügt werden. Damit gedruckt werden kann, sollte das Drucksystem KPDL unterstützen.
Rendezvous Name	Spezifiziert den für Rendezvous zu verwendenden Namen.

4.4. Zeit

COMMAND CENTER kann die Uhrzeit von einem Time-Server (Zeit-Server) im Netzwerk übernehmen. Diese Zeit wird bei der Übertragung von Reports per E-Mail verwendet.

Position	Beschreibung
Aktuelle Ortszeit	Hier erscheint die vom Time-Server empfangene Uhrzeit.
Zeitzone	Dient zur Einstellung einer Zeitdifferenz.
Time Protocol	Dient zur Auswahl des Time-Servers für die Übernahme der Uhrzeit. Hierfür werden folgende Protokolle unterstützt: <ul style="list-style-type: none"> • None: Die Uhrzeit wird nicht vom Time-Server übernommen. • NetWare: NetWare übernimmt die Uhrzeit vom angeschlossenen Datei-Server. • SNTP Server: Die Uhrzeit wird vom SNTP-Server im Netzwerk übernommen. Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse dieses Servers ein.

Übernahme der Uhrzeit

- 1** Wählen Sie im Dropdown-Listefeld **Zeitzone** die Differenz (in Stunden) Ihrer Ortszeit zur UTC (Coordinated Universal Time, koordinierte Weltzeit) aus.
- 2** Geben Sie in das Feld rechts neben der Dropdown-Liste die Differenz Ihrer Ortszeit in Minuten ein.
- 3** Wählen Sie das Time-Protokoll (Zeitprotokoll). Bei Auswahl eines SNTP-Servers müssen Sie die IP-Adresse oder den Servernamen eingeben.
- 4** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Senden**.

4.5. Zurücksetzen

Auf dieser Seite können Sie die Netzwerkschnittstelle neu starten oder auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurücksetzen.

Position	Beschreibung
Restart Network interface	Veranlasst einen Neustart der Netzwerkschnittstelle nach Änderung der Netzwerkeinstellungen. Wenn Sie auf die Schaltfläche Neustart klicken, wird die Netzwerkschnittstelle neu gestartet. Geänderte Einstellungen werden erst nach einem Neustart dieser Schnittstelle wirksam.
Set All Network Settings to Factory Default	Wenn Sie auf die Schaltfläche Zurücksetzen klicken, werden alle Netzwerkeinstellungen auf die werkseitig vorgegebenen Standardwerte zurückgesetzt.

5. Seite „Drucker“

Diese Seite umfasst Einstellungen für die Druckfunktion des Drucksystems – beispielsweise die standardmäßige Druckauflösung oder die Anzahl zu druckender Exemplare (Kopien).

Die untergeordneten Seiten können nur vom Administrator aufgerufen werden, sofern das Administrator-Passwort definiert worden ist.

Hinweis

Die Standardeinstellungen des Druckers werden durch die im Druckertreiber vorgenommenen Einstellungen außer Kraft gesetzt, d. h., die Einstellungen im Druckertreiber haben Vorrang vor den in COMMAND CENTER gewählten Einstellungen.

5.1. System

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Parameter und Positionen auf der Seite „Drucker > System“.

Position	Beschreibung
Emulation	Definiert die Emulation für die einzelnen Schnittstellen. Wenn das optionale Upgrade-Kit KPDL3 (PostScript 3-kompatibel) installiert ist, können KPDL und KPDL (AUTO) gewählt werden.
Duplex Mode	Wird angezeigt, wenn die optionale Duplexeinheit installiert ist. Folgende Optionen stehen zur Auswahl: Off (Aus), Long Edge (Lange Seite) und Short Edge (Kurze Seite).
Kopien	Legt die Anzahl zu druckender Exemplare fest.
Page Orientation	Wechselt zwischen Hoch- und Querformat.
KIR-Modus ¹	Aktiviert bzw. deaktiviert das KYOCERA MITA Image Refinement (KIR) für die Kantenglättung bei der Druckausgabe.
EcoPrint ¹	Aktiviert bzw. deaktiviert den EcoPrint-Modus, in dem Sie durch Tonerreduzierung Druckkosten sparen. Standardmäßig ist dieser Modus deaktiviert („Aus“).
Auflösung ¹	Ändert die Druckauflösung. Zur Auswahl stehen 300 dpi , 600 dpi und Fast1200 . Standardeinstellung ist Fast1200 .
Tone ²	Dient zur Einstellung des Ton-Modus auf Normal oder Fine . Standardeinstellung ist Normal .
Gloss Mode ²	Dient zur Einstellung des Glanz-Modus auf High oder Low . Standardeinstellung ist Low .
Color Mode ²	Stellt den Farb-Modus auf Monochrome oder Color .

¹ Dieser Parameter steht nur bei monochromen Drucksystemen zur Verfügung.

² Dieser Parameter steht nur bei Farbdrucksystemen zur Verfügung.

5.2. Medieneingabe

Auf der Seite **Medieneingabe** können Sie die Papierbehälter (Kassetten) konfigurieren, d. h. Papierformat und Medientyp einstellen. Sie können unterschiedliche Papiersorten in die Papierbehälter einlegen und Ihr Drucksystem dann in der Druckertreiber-Software anweisen, bestimmte Papierformate oder Medientypen zu verarbeiten.

Um einen Papierbehälter zu konfigurieren, müssen Sie zunächst auf das Dropdown-Listefeld „Format“ klicken und das Papierformat auswählen, das dem Format des in

den Behälter eingelegten Papiers entspricht. Dann wählen Sie in der Dropdown-Liste „Typ“ den entsprechenden Medientyp aus.

Um einen Papierbehälter als Standardbehälter zu definieren, müssen Sie unter „Standardeinstellung“ die entsprechende Optionsschaltfläche anklicken. Klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche **Senden**.

Position	Beschreibung
Standardeinstellung	Definiert den Papierbehälter, aus dem standardmäßig Papier einge- zogen wird.
Fach	Zeigt alle Papierbehälter an, einschließlich der installierten optiona- len Behälter.
Format	Dient der Einstellung des Papierformats für den Papierbehälter. Die von der Universalzufuhr unterstützten Papierformate werden ange- zeigt. Für die Papierkassette zeigt das Drucksystem automatisch das erkannte Papierformat an. Detaillierte Informationen zu den unterstützten Papierformaten enthält das zu Ihrem Drucksystem gehörige Anwenderhandbuch .
Typ	Dient zur Einstellung des Medientyps für den Papierbehälter. Nähere Informationen zu den unterstützten Medientypen enthält das zu Ihrem Drucksystem gehörige Anwenderhandbuch .

5.3. Defaults > Document Output

Mit Hilfe der nachstehenden Optionen können Sie festlegen, ob die Druckseiten mit der bedruckten Seite nach unten (Face-Down) in die obere oder (mit der bedruckten Seite nach oben) in die hintere Druckablage ausgegeben werden.

Position	Beschreibung
Default	Definiert die standardmäßige Druckablage.
Paper Output	Zeigt die vorhandenen Druckablagen einschließlich der installierten optionalen Ausgabefächer an.
Output Orientation	Zeigt an, in welcher Orientierung die Druckseiten ausgegeben werden – Face-Down oder Face-Up.

5.4. Defaults > FRPO Parameters > Interface Independent/Dependent

Auf dieser Seite finden Sie die Einstellungen des Parameters FRPO (Firmware RePrOgram) für das Drucksystem. Diese Einstellungen können durch Eingabe eines Wertes für den gewünschten Parameter geändert werden. Genaue Einzelheiten hierzu enthält das auf der CD-ROM befindliche Handbuch **PRESCRIBE Commands Command Reference**.

Diese Parameter steuern den Status der Umgebung bei Einschalten des Drucksystems – Emulations-Modus, Seitenorientierung, Zeichensatz, Pufferzuweisungen im Speicher, Schnittstellenparameter und weitere Optionen.

Die Parameter können mit dem FRPO-Kommando dauerhaft geändert werden. Einige FRPO-Parameter wirken sich nur auf die aktuelle Schnittstelle aus (d. h., diese Parameter sind schnittstellenspezifisch), andere betreffen alle Schnittstellen gleichzeitig (d. h., sie sind nicht schnittstellenspezifisch). Greifen mehrere Anwender auf das Drucksystem zu, ist zu beachten, dass alle Änderungen von nicht schnittstellenspezifischen Parametern zu Konflikten mit den Druckaufträgen anderer Anwender führen können.

5.5. Send Data > Printable Data

Druckbare Dateien können zum Drucken an das Drucksystem gesendet werden. Welche Dateien druckbar sind, geht aus der nachstehenden Tabelle hervor. Auch direkt eingegebener Text kann gedruckt werden.

Position	Beschreibung
File	Klicken Sie auf die Schaltfläche Browse rechts neben der ausgewählten Datei. Dateien mit den Dateinamenerweiterungen *.ps, *.prn, *.pdf und *.txt können gedruckt werden. Für *.ps- und *.pdf-Dateien muss der Parameter „Emulation“ auf „KPD“ oder „KPD(AUTO)“ gesetzt werden.
Text	Schreiben Sie den Text, den Sie drucken wollen, direkt in das Eingabefeld. Dieser Text kann bis zu 255 Zeichen lang sein.

6. Seite „Erweitert“

Diese Seite enthält erweiterte Einstellungen, die für das Drucksystem insgesamt gelten, sowie erweiterte Netzwerkeinstellungen.

Wurde das Administrator-Passwort definiert, kann auf die untergeordneten Seiten nur der Administrator zugreifen.

Hinweis

Wurden Änderungen an diesen Einstellungen vorgenommen, muss die Netzwerkschnittstelle neu gestartet werden, damit die geänderten Einstellungen im Drucksystem ordnungsgemäß registriert werden. Näheres hierzu **Zurücksetzen** auf Seite 12.

6.1. Protokolle > TCP/IP > Allgemeines

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die auf dieser Seite enthaltenen Parameter.

Position	Beschreibung
Hostname	Spezifiziert einen Namen für die Netzwerkschnittstelle des Drucksystems. Dieser Name wird auch als NetBEUI-Druckername und als SNMP sysName-Objekt verwendet.
IP-Adresse	Internet Protocol-Adresse der Netzwerkschnittstelle des Drucksystems, z. B. <i>192.168.110.171</i> .
Subnetzmaske	Spezifiziert die auf der Netzwerkschnittstelle des Drucksystems konfigurierte Subnetzmaske. Wird vom System nicht automatisch ein zulässiger Standardwert zugewiesen und liegt die erste Zahl der obigen IP-Adresse zwischen 192 und 254, ist als Subnetz-Maske 255.255.255.0 einzustellen.
Standard-Gateway	Die IP-Adresse des Gateway-Routers für das lokale Netzwerk.
DHCP, BOOTP, RARP, ARP/PING	Definiert, wie das Drucksystem seine IP-Konfiguration erhält. DHCP: Automatische Konfiguration über einen DHCP-Server. BOOTP: Automatische Konfiguration über einen BOOTP-Server. RARP: Automatische Konfiguration über das Reverse Address Resolution Protocol. ARP/PING: Automatische Konfiguration über das Address Resolution Protocol oder PING.
DNS-Server (Primär, Sekundär)	Die IP-Adresse des primären und sekundären Domain Name System (DNS)-Servers.
Rendezvous	Aktiviert („Ein“) bzw. deaktiviert („Aus“) Rendezvous. Drucker können über das Printer Center in Mac OS X hinzugefügt werden. Damit gedruckt werden kann, sollte das Drucksystem KPDL unterstützen.
Rendezvous-Name	Spezifiziert den Namen für Rendezvous .
Domänenname	DNS-Name der Domäne, der das Drucksystem angehört, z. B. <i>kyocera.com</i> . Der Hostname des Drucksystems sollte nicht im Domänennamen enthalten sein.
WINS-Server (Primär, Sekundär)	Die IP-Adresse des primären und sekundären Windows Internet Name Service (WINS)-Servers.

Position	Beschreibung
Bereichs-ID	Definiert den Bereich der IP-Adressen, die ein Windows-Server Netzwerkschnittstellen auf deren Anforderung hin zuweisen oder leasen kann. Ein DHCP-Server verarbeitet die Anforderungen des Drucksystems und weist diesem eine IP-Adresse zu. Je nach Einstellung des DHCP-Servers wird diese Adresse für eine bestimmte Zeit oder ohne Zeiteinschränkung vergeben, oder das Drucksystem erhält eine feste IP-Adresse.
FTP-Statuscheck	Definiert, ob der Status der FTP-Verbindung überprüft wird oder nicht („Ein“ bzw. „Aus“).

6.2. Protokolle > TCP/IP > IP-Filter

IP-Filter steuern den Zugriff auf das Drucksystem durch einzelne oder mehrere Hosts. Dazu können die Netzwerkadressen oder IP-Adressen von Hosts eingegeben werden, die Zugriff auf das Drucksystem erhalten sollen. Bis zu 16 Einträge sind möglich.

Werden keine Einträge vorgenommen, haben alle Hosts Zugriff auf das Drucksystem. Sollen alle Hosts im Netzwerk 192 Zugriff erhalten, „192.0.0.0“ in das Feld **Startadresse** und „192.255.255.255“ in das Feld **Endadresse** eingeben. Soll nur der Host mit der IP-Adresse 192.168.1.2 Zugriff erhalten, in beide Felder „192.168.1.2“ eingeben.

Markieren Sie das gewünschte Protokoll mit einem Statuszeichen (Häkchen).

6.3. Protokolle > TCP/IP > Logische Drucker

Für dieses Drucksystem können bis zu vier logische (virtuelle) Drucker mit verschiedenen individuellen Einstellungen eingerichtet werden – z. B. ASCII-Postscript-Konvertierung, Auftragsstart- und -abschlussbefehle (Hinzufügen und/oder Austauschen von Zeichenfolgen (Kommandos) zu Beginn oder am Ende von Auftragsdaten).

Jeder logische Drucker kann nur entweder mit dem FTP-, dem LPR- oder dem IPP-Protokoll eingesetzt werden. Druckaufträge, für die ein nicht existenter Anschluss angegeben wird, werden über den logischen Drucker 1 ausgegeben.

Position	Beschreibung
TCP/IP-Anschlussnummer	Spezifiziert die IP-Adresse des logischen Druckers sowie die TCP-RAW-Port-Nummer (9100 etc.). Die Konvertierung kommt für Daten zur Anwendung, die an den angegebenen RAW-Port des ausgewählten logischen Druckers gesendet werden. Dieser Anschluss ist ungültig, wenn ihm eine Port-Nummer zugewiesen wird, die bereits einem anderen Anschluss zugeteilt wurde (z. B. FTP oder LPD).
Bidirektionaler Druck	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. Deaktivierung („Aus“) des bidirektionalen Drucks über den TCP/IP-RAW-Port. Wird der bidirektionale Druck deaktiviert, werden alle vom Drucker empfangenen Daten ignoriert. Damit die Daten, die vom Drucker empfangen werden, bei der Verarbeitung von PostScript, PjL und anderen Druckbefehlen an den Client gesendet werden können, muss der bidirektionale Druck aktiviert werden.
Auftragsstartbefehl	Spezifiziert die Zeichenfolge, die vor der direkten Ausgabe über den Ausgang (lp-Port) an den Drucker übergeben wird. Diese Zeichenfolge muss spezifiziert werden, wenn die Übergabe eines Steuer-codes vor dem Drucken erforderlich ist.

Position	Beschreibung
Auftragsabschlussbefehl	Spezifiziert die Zeichenfolge, die nach der direkten Ausgabe über den Ausgang (Ip-Port) an den Drucker übergeben wird. Diese Zeichenfolge muss spezifiziert werden, wenn die Übergabe eines Steuercodes nach dem Drucken erforderlich ist.
Vorlaufseite	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. Deaktivierung („Aus“) der Ausgabe einer Vorlaufseite beim Drucken mit FTP oder LPD.

6.4. Protokolle > NetWare > Allgemeines

Dieses Drucksystem unterstützt sowohl den NDS- als auch den Bindery-Druck im Print Server- oder im Remote Printer-Modus.

Für die Einrichtung von NetWare ist die Installation der nachfolgend aufgeführten Client-Software sowie eine Anmeldung mit Administratorrechten erforderlich. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Netzwerkadministrator.

Novell-Client: Um NetWare-Druckobjekte mit dem AdminManager NetWare Setup Wizard einrichten zu können, brauchen Sie den NetWare Client von Novell. Für das Drucken mit NetWare kann der NetWare Client von Novell oder Microsoft benutzt werden.

Administratorrechte: Um Netzwerkfunktionen wie beispielsweise die Einrichtung von Warteschlangen etc. ausführen zu können, sind 'admin'- oder 'supervisor'- (oder entsprechende) Rechte erforderlich. Bestimmte Funktionen von AdminManager können möglicherweise nicht benutzt werden, wenn Sie versuchen, ohne ausreichende Berechtigungen darauf zuzugreifen.

Position	Beschreibung
NetWare Protocol	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. Deaktivierung („Aus“) des NetWare-Protokolls.
Bindery Mode	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. Deaktivierung („Aus“) des Bindery-Modus.
Frame Type	Über die Einstellung des Frame-Modus stehen folgende Einstellungen zur Auswahl: 802.2, SNAP, ETHERNET-II und 802.3 sowie „Auto“ für die automatische Identifizierung.
NDS Tree	Spezifiziert den Namen des NDS-Baums, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.
NDS Context	Spezifiziert den NDS-Kontext für die Herstellung einer Verbindung im Print Server-Modus.
Print Server Mode	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. Deaktivierung („Aus“) des Print Server-Modus.
Print Server Name	Hier erscheint der Name des Druckerservers.
Queue Polling Interval	Dient zur Einstellung des Abfrage-Intervalls.
Banner Page Requests	Spezifiziert, ob beim Drucken im Print Server-Modus eine Vorlaufseite ausgegeben wird.
Password (Optional)	Dient zur Definition des Passworts. Damit die Anmeldung bei NetWare erfolgreich ist, muss das hier definierte Passwort mit dem in den NetWare-Dienstprogrammen eingestellten Print Server-Passwort identisch sein.
Remote Printer Mode	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. Deaktivierung („Aus“) des Remote Printer-Modus.
Remote Printer Name	Hier erscheint der Name des Remote-Druckers.
Job Timeout	Dient zur Einstellung des Timer-Werts für das Auftragsende im Remote Printer-Modus. Das Job-Timeout kann auf einen Wert zwischen 4 und 255 Sekunden eingestellt werden.

6.5. Protokolle > NetWare > Bindery-Services

Auf dieser Seite erfolgt die Registrierung der Datei-Server für den **Print Server-Modus** zur Herstellung der Verbindung sowie der Druck-Server für den **Remote Printer-Modus**. Erfolgt hier keine Registrierung, wird beim Systemstart eine Netzwerksuche durchgeführt und automatisch eine Verbindung zu den ersten acht gefundenen Servern hergestellt.

Selbst wenn ein registrierter Datei-Server gestartet wird, während das System läuft, führt das System in regelmäßigen Abständen Abfragen durch, um automatisch eine Verbindung zu dem betreffenden Server herzustellen.

Position	Beschreibung
Print Server Mode	<p>Ermöglicht die Registrierung von bis zu acht Datei-Servern. Wenn neun oder mehr Datei-Server vorhanden sind, sind hier die Namen der Datei-Server zu registrieren, die bei der Verbindung Priorität haben.</p> <p>Wird keine Registrierung vorgenommen, wird beim Systemstart automatisch eine Verbindung zu maximal acht Servern hergestellt. Die Namen der Druckserver in den Datei-Servern müssen mit den Namen der Druck-Server in diesem System identisch sein.</p>
Remote Printer Mode	<p>Ermöglicht die Registrierung von bis zu acht Datei-Servern. Wenn neun oder mehr Datei-Server vorhanden sind, sind hier die Namen der Datei-Server zu registrieren, die bei der Verbindung Priorität haben.</p> <p>Wird keine Registrierung vorgenommen, wird beim Systemstart automatisch eine Verbindung zu maximal acht Servern hergestellt. Die Druckernamen (Namen der Druckeranschlüsse) in den Druck-Servern müssen mit den Namen der Remote-Drucker (Namen der Druckeranschlüsse) in diesem System übereinstimmen.</p>

6.6. Protokolle > AppleTalk

Die Netzwerkschnittstelle des Drucksystems unterstützt Mac OS (Näheres hierzu siehe **Systemvoraussetzungen** auf Seite 3) und ist kompatibel mit dem LaserWriter-Treiber Version 8.x.

Damit die Netzwerkschnittstelle über AppleTalk kommunizieren kann, muss das AppleTalk-Protokoll auf dem Drucksystem aktiviert werden.

Position	Beschreibung
AppleTalk	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. Deaktivierung („Aus“) des AppleTalk-Protokolls.
Druckername	Spezifiziert den Namen des Drucksystems im AppleTalk-Netzwerk.
Zonenname	Spezifiziert den Namen der AppleTalk-Zone (Netzwerk). Ein Stern (*) markiert die Standardzone.

6.7. Protokolle > NetBEUI

Das NetBEUI-Protokoll ermöglicht den Einsatz des Drucksystems in einer Peer-to-Peer-Umgebung. Damit kann das Drucksystem problemlos in die Windows-Netzwerkumgebung integriert werden.

Position	Beschreibung
NetBEUI-Protokoll	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. Deaktivierung („Aus“) des NetBEUI-Protokolls.
Hauptsuchdienst	Wird diese Option aktiviert („Ein“), wird das Drucksystem zum Hauptsuchdienst und erstellt in der Windows-Netzwerkumgebung eine Arbeitsgruppe. Wird diese Option deaktiviert („Aus“), kann das Drucksystem lediglich Mitglied einer bereits vorhandenen Arbeitsgruppe werden.
Druckername	Name des Druckers. Dieser ist mit dem Hostnamen im Register „Allgemeines“ (Protokoll > TCP/IP > Allgemeines) identisch. Soll der NetBEUI-Druckername geändert werden, müssen Sie den TCP/IP-Hostnamen ändern.
Arbeitsgruppe	Arbeitsgruppe, die in der Windows-Netzwerkumgebung unter „Gesamtes Netzwerk“ erscheint. Der standardmäßige Arbeitsgruppenname ist <i>KM-NetPrinters</i> .
Kommentar	Dient zur Eingabe eines Kommentars. Dieses Feld kann auch leer gelassen werden.

6.8. Verwaltung/E-Mail > SMTP > Allgemeines

Das Drucksystem sendet Statusinformationen wie beispielsweise Tonermangel an die zuvor eingegebenen E-Mail-Adressen. Um die E-Mail-Funktion nutzen zu können, benötigt das Drucksystem eine Verbindung zu einem SMTP-Server.

Position	Beschreibung
SMTP-Protokoll	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. Deaktivierung („Aus“) des SMTP-Protokolls.
SMTP-Anschlussnummer	Verwenden Sie den SMTP-Standardanschluss 25. Klicken Sie auf die Schaltfläche Test , um die Verbindung zu prüfen.
SMT-Servername	Hier ist der Name oder die IP-Adresse des SMTP-Servers einzugeben.
Authentifizierungsprotokoll	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. Deaktivierung („Aus“) des SMTP-Authentifizierungsprotokolls.
Authentifizieren als	Bei Wahl von POP3 Account 1 bis 3 wird der ausgewählte POP3-Nutzer für die Durchführung der SMTP-Authentifizierung verwendet. Bei Wahl der Option Other werden der für die Anmeldung definierte Benutzername und das zugehörige Passwort benutzt.
Anmelde-Kontoname	Wurde unter Authentifizieren als die Option Other gewählt, wird der hier angegebene Benutzername für die SMTP-Authentifizierung verwendet (maximal 64 Zeichen).
Anmeldepasswort	Wurde unter Authentifizieren als die Option Other gewählt, wird das hier angegebene Passwort für die Authentifizierung verwendet.
Absenderadresse	Dient zur Eingabe der für das Drucksystem verantwortlichen Position, z. B. der Druckeradministrator.
Betreff	Dient zur Eingabe des Betreffs für den vom System gesendeten E-Mail-Report. Hierbei können auch Variablen, z. B. „%printer“ (Modellname) und „%serial“ (Seriennummer) eingegeben werden.

Position	Beschreibung
Signatur	Dient zur Eingabe der Signatur. Die Signatur ist ein Text in freiem Format, der am Ende einer E-Mail-Nachricht erscheint. Als Signatur werden häufig Informationen zur weiteren Identifizierung des Drucksystems eingegeben.

6.9. Verwaltung/E-Mail > SMTP E-Mail-Empfänger (1 bis 3)

Bei Tonermangel oder Auftreten eines anderen Fehlers können die entsprechenden Statusinformationen zu einem festgesetzten Zeitpunkt an eine zuvor eingegebene E-Mail-Adresse gesendet werden. Diese Einstellung ist nach der SMTP-Einstellung vorzunehmen.

Position	Beschreibung
Recipient 1 (bis 3) Address	Für Recipient 1 (bis 3) ist die E-Mail-Adresse des gewünschten Empfängers einzugeben. Um die Informationen gleichzeitig an mehrere Empfänger zu senden, eignet sich die Eingabe einer Verteilerliste.
Event Report Items	Markieren Sie das Feld jeder Fehlerbedingung, über die der Empfänger informiert werden soll.
Event Report Interval	Geben Sie den Zeitraum für den E-Mail-Versand ein. Eine E-Mail wird nach Ablauf dieses Zeitraums nur dann gesendet, wenn in dieser Zeit zumindest eine der ausgewählten Fehlerbedingungen eingetreten ist. Das Intervall kann auf einen Wert zwischen 1 Minute und 1.000 Minuten eingestellt werden.
Scheduled Report Items	Wählen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen: Printer Status , Network Status und Counter Status .
Scheduled Report Interval	Definiert den Zeitpunkt oder Zeitraum für das Senden von Statusinformationen. <ul style="list-style-type: none"> • None: Es wird kein Bericht gesendet. • Monthly: Sendet einen Bericht an dem festgelegten Tag des spezifizierten Monats. • Weekly: Sendet jede Woche einen Bericht an dem festgelegten Tag. • Daily: Sendet jeden Tag einen Bericht um die festgelegte Uhrzeit. • Hourly: Sendet stündlich einen Bericht. Wenn ein angegebener Tag in einem Monat nicht existiert, z. B. der 31., wird der Bericht statt dessen am letzten Tag des betreffenden Monats geschickt.
Run once now	Durch Anklicken der Schaltfläche Sent werden Ereignis- und planmäßige Berichte unabhängig von der Einstellung des Berichtintervalls an die angegebenen E-Mail-Adressen geschickt.

6.10. Verwaltung/E-Mail > POP3 > Allgemeines

Das Drucksystem empfängt Druckjobs per E-Mail. Um diese Funktion nutzen zu können, muss das Drucksystem mit einem POP3-Server verbunden sein.

Position	Beschreibung
POP3 Protocol	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. Deaktivierung („Aus“) des POP3-Protokolls.
Check Interval	Fragt den POP3-Server in bestimmten Zeitabständen nach E-Mails ab. Für diesen Zeitraum kann ein Wert zwischen 3 und 60 Minuten eingestellt werden. Die Standardeinstellung ist 15 Minuten.
Run once now	Klicken Sie auf die Schaltfläche Run once now , um auf dem POP3-Server befindliche E-Mails unverzüglich zu empfangen.

6.11. Verwaltung/E-Mail > POP3 > Benutzer (1 bis 3)

Diese Seite dient zur Konfiguration von Benutzerkonten und des POP3-Servers. Bis zu drei Benutzer können registriert werden. Empfangene E-Mails können nach Format, Titel, Empfänger, CC oder Absender gefiltert, angehängte Dateien empfangen und gedruckt werden.

Position	Beschreibung
User 1 (bis 3)	An der Position Recipient 1 (bis 3) ist die E-Mail-Adresse des gewünschten Empfängers einzugeben. Um die Informationen gleichzeitig an mehrere Empfänger zu senden, eignet sich die Eingabe einer Verteilerliste.
E-mail Address	Unter „E-Mail Address“ sind die Fehlertypen zu markieren, über die der Empfänger informiert werden soll.
POP3 Server Name	Hier ist der Name des POP3-Servers einzugeben (dieser Name kann maximal 78 Zeichen umfassen). Geben Sie den Domännennamen oder die IP-Adresse ein.
Test	Klicken Sie auf die Schaltfläche Test , um zu überprüfen, ob die Benutzereinstellungen korrekt sind.
POP3 Port Number	Verwenden Sie den standardmäßigen POP3-Anschluss (110).
Login User Name	Geben Sie den (maximal 64 Zeichen umfassenden) Namen des Benutzers ein.
Login Password	Hier ist das Passwort für den zuvor eingegebenen Benutzernamen zu definieren (das Passwort darf maximal 31 Zeichen umfassen).
Use APOP	Aktiviert („Ein“) bzw. deaktiviert („Aus“) APOP. Für die Herstellung einer Verbindung zu einem Mail-Server, der APOP unterstützt, muss dieser Parameter aktiviert werden.
Delete e-mail after retrieval	Spezifiziert, ob empfangene/gedruckte E-Mails vom Server gelöscht werden sollen oder nicht.
E-mail Size Limit	Definiert, ob eine E-Mail, die größer ist als die für den E-Mail-Empfang definierte Größe angenommen wird. Selbst wenn Delete e-mail after retrieval aktiviert ist, wird eine derartige E-Mail nicht gelöscht. Bei Wahl des Wertes Null gilt keine Größenbeschränkung.

Position	Beschreibung
Filter Setting	<p>Hier können Sie Zeichenfolgen für das Filtern von E-Mails definieren (diese können maximal 255 Zeichen umfassen). Folgende Filterkriterien werden unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Filtern nach dem Betreff (Subject). • T: Filtern nach dem Empfänger (To). • C: Filtern nach dem Betreff (CC). • F: Filtern nach dem Absender (From). <p>Wenn Sie die E-Mails nach zwei oder mehr Bedingungen (OR) filtern wollen, müssen Sie zwischen die einzelnen Zeichenfolgen einfügen. Sollen die E-Mails nach allen Kriterien gefiltert werden (AND), setzen Sie & zwischen die einzelnen Zeichenfolgen.</p> <p>Beispiel: Um nur die E-Mails mit dem Betreff „Service“ oder „Technik“ zu drucken, ist Folgendes einzugeben: S:Service S:Technik.</p>
Cover Page	<p>Definiert, ob der E-Mail-Header und der Nachrichtentext bei der Ausgabe der E-Mail gedruckt werden. Bei Wahl der Option „Ein“ wird die E-Mail mit einem Deckblatt ausgedruckt. Enthält die E-Mail einen Text, wird dieser als Deckblatt gedruckt. Bei Wahl der Option „Aus“ wird nur die angehängte Datei gedruckt. Ist keine Datei angehängt, wird nichts gedruckt.</p>

6.12. Verwaltung/E-Mail > SNMP

Das SNMP-Protokoll dient zur Bereitstellung und zum Transfer von Verwaltungsdaten innerhalb der Netzwerkumgebung. Bei Auftreten eines Fehlers – beispielsweise *Papierende* – kann das Drucksystem mit Hilfe dieses Protokolls automatisch ein so genanntes *Trap* generieren. Hierbei handelt es sich um eine Fehlermeldung, die an ein oder zwei vorprogrammierte Empfänger gesendet wird.

Position	Beschreibung
Lese-Community	Dieser Parameter kann wie ein Passwort eingesetzt werden. Die Standard-Lese-Community ist <i>public</i> . Sendet eine Verwaltungsanwendung eine Leseanforderung für einen Wert, muss diese Anforderung den korrekten Lese-Community-Namen enthalten. Andernfalls wird die Anforderung vom Drucksystem abgewiesen.
Schreib-Community	Auch dieser Parameter fungiert als Passwort, allerdings für SNMP-Schreibanforderungen (d. h. Anforderungen zur Änderung von Werten).
sysContact	Das MIB-II sysContact-Objekt, in der Regel die E-Mail-Adresse des Netzwerkadministrators.
sysName	Das MIB-II sysName-Objekt, in der Regel der Host- oder Domänenname des Drucksystems.
sysLocation	Das MIB-II sysLocation-Objekt, in der Regel der Standort des Drucksystems.
Echtheitsbestätigungs-Traps	Dient zur Aktivierung („Ein“) bzw. zur Deaktivierung („Aus“) des MIB-II EnableAuthenTrap-Objekts. Ist diese Funktion aktiviert, wird bei einem Lese- oder Schreibversuch mit unzulässigen Community-Namen ein SNMP-Trap generiert und an die angegebene Trap-Adresse gesendet.
Trap-Community	Der Name der SNMP-Trap-Community, der benutzt wird, wenn das Drucksystem ein Trap generiert.
Trap-IP-Adresse	Die IP-Adresse, an die das Trap gesendet wird.
Trap-IPX-Adresse	Die IPX-Adresse, an die das Trap gesendet wird.

Position	Beschreibung
Gewählte Fehler	Hier werden die Ereignisse angegeben, bei deren Eintreten ein Trap generiert werden soll – Tonermangel, Tonerende, Papierstau, Papierende, Abdeckung offen sowie Alle anderen Fehler .

6.13. Verwaltung/E-Mail > Wartung

Das Drucksystem kann zu einem bestimmten Zeitpunkt Wartungsinformationen abrufen. Der Bericht für die Anzahl der insgesamt gedruckten Seiten wird per E-Mail gesendet.

Position	Beschreibung
Equipment ID	Dient zur Einstellung der ID-Nummer des Systems. Sie können eine beliebige (15 Zeichen umfassende) Kennung eingeben.
Recipient Address	Gibt an, wohin die Wartungsmitteilung gesendet wird. Hinweis: Bei Eingabe mehrerer Adressen werden die einzelnen Adressen durch ein Semikolon (;) voneinander getrennt (eingegeben werden können maximal 200 Zeichen).
Subject	Definiert den Betreff für die E-Mail mit der Wartungsmitteilung. Enthält der Betreff Zeichenfolgen, die mit einem % beginnen (Variablen), werden diese bei der Ausgabe wie folgt umgewandelt. <ul style="list-style-type: none"> • %printer: Modell • %serial: Seriennummer • %etheraddr: MAC-Adresse • %equipid: Gerätekenung (Equipment-ID)
E-mail Interval	Definiert den Zeitpunkt oder den Zeitraum für das Senden von Statusinformationen. Ereignisberichte werden nach Ablauf des definierten Zeitraums gesendet. <ul style="list-style-type: none"> • None: Es wird kein Bericht gesendet. • Monthly: Sendet einen Bericht an dem festgelegten Tag des spezifizierten Monats. • Weekly: Sendet jede Woche einen Bericht an dem festgelegten Tag. • Daily: Sendet jeden Tag einen Bericht um die festgelegte Uhrzeit. • Hourly: Sendet stündlich einen Bericht. Wenn ein angegebener Tag in einem Monat nicht existiert, z. B. der 31., wird der Bericht statt dessen am letzten Tag des betreffenden Monats geschickt.
Run once now	Durch Anklicken der Schaltfläche Run once now wird unverzüglich ein Bericht gesendet.

6.14. Information > Contacts

Hier können Kontaktinformationen programmiert werden. Es empfiehlt sich, die Daten Ihres Business Partners und des Kundendienstes einzugeben.

Position	Beschreibung
Title1 (bis 4)	Dient zur Eingabe des (maximal 31 Zeichen umfassenden) Titels. Die Standardeinstellungen lauten: Title1: Dealer , Title2: Supplies , Title3: Service , Title4: Tech Support
Company	Firmenname (max. 31 Zeichen).
Account #	Konto (max. 31 Zeichen).
Address	Adresse (max. 31 Zeichen).
Web Site	Web-URL (max. 31 Zeichen).
Contact	Kontakt (max. 31 Zeichen).
Phone	Telefonnummer (max. 15 Zeichen).
Fax	Faxnummer (max. 15 Zeichen).
Cellular phone	Handy-Nummer (max. 15 Zeichen).
E-mail	E-Mail-Adresse (max. 31 Zeichen).

7. Fehlerbehebung

Einige der bei Einsatz von COMMAND CENTER eventuell auftretenden Probleme können vom Anwender selbst wie nachfolgend beschrieben behoben werden. Lässt sich ein Problem mit Hilfe dieser Anweisungen nicht beseitigen, sollten Sie sich an Ihren KYOCERA MITA Business Partner oder den Kundendienst wenden.

Problem	Prüfen	Maßnahme	Siehe Seite
COMMAND CENTER kann nicht aufgerufen werden.	Ist das Drucksystem eingeschaltet?	Drucksystem einschalten. Warten, bis es betriebsbereit ist und erneut versuchen, COMMAND CENTER aufzurufen.	–
	Ist das Netzkabel korrekt angeschlossen?	Netzkabel ordnungsgemäß anschließen.	–
	Sind die Netzwerkeinstellungen am Drucksystem korrekt?	Netzwerkeinstellungen am Bedienfeld vornehmen. Die korrekten Einstellungen gegebenenfalls beim Netzwerkadministrator erfragen.	–
	Ist die IP-Adresse des Drucksystems korrekt eingegeben worden?	Die korrekte IP-Adresse eingeben. Gegebenenfalls den Netzwerkadministrator bitten, die eingegebene IP-Adresse zu prüfen.	–
	Sind die LAN-Einstellungen in Ihrem Web-Browser korrekt?	Die Proxy-Einstellungen in Ihrem Web-Browser überprüfen. Genaue Einzelheiten hierzu können Sie über die Hilfe-Funktion Ihres Web-Browsers abrufen.	–
	Hat der Administrator einen IP-Filter aktiviert?	COMMAND CENTER von einem System mit einer zulässigen IP-Adresse aus aufrufen.	17
	Ist die Lese-Community in den SNMP-Einstellungen korrekt eingestellt?	COMMAND CENTER von einer zulässigen Lese-Community aus aufrufen.	20
	Wird COMMAND CENTER von der Version Ihres Web-Browsers unterstützt?	Einen Web-Browser benutzen, der COMMAND CENTER unterstützt.	3
In COMMAND CENTER werden Zeichen nicht richtig angezeigt.	Wird COMMAND CENTER von der Version Ihres Web-Browsers unterstützt?	Einen Web-Browser benutzen, der COMMAND CENTER unterstützt.	3
Zugriff auf die Seiten „Einfach“, „Drucker“ und „Erweitert“ nicht möglich.	Hat der Administrator ein Passwort definiert?	Das korrekte Passwort eingeben.	–

Problem	Prüfen	Maßnahme	Siehe Seite
Die vom Anwender vorgenommenen Einstellungen werden nicht gespeichert.	Ist der Drucker aktiv?	Einstellungen können nicht vorgenommen werden, während das Drucksystem druckt. Warten, bis der jeweilige Vorgang abgeschlossen ist.	–
	Haben Sie nach Eingabe der Einstellungen auf Senden geklickt?	Nach der Eingabe der gewünschten Einstellungen immer auf Senden klicken, damit diese in Kraft treten.	9
Der Administrator hat das Administrator-Passwort vergessen.	–	Den Business Partner oder den Kundendienst benachrichtigen.	–
Unter der STATUS-Anzeige wird ein Fehler angezeigt.	Erscheint im Display des Geräts eine Fehlermeldung?	Die Störung gemäß den Anweisungen für die entsprechende Fehlermeldung im Anwenderhandbuch des Drucksystems beseitigen.	–



Bundesrepublik Deutschland

KYOCERA MITA Deutschland GmbH
Mollsfeld 12, 40670 Meerbusch
Postfach 2252, 40645 Meerbusch
<http://www.kyoceramita.de>

Österreich

KYOCERA MITA GmbH Austria
Geiselbergerstraße 26-32
1110 Wien
<http://www.kyoceramita.at>

Schweiz

KYOCERA MITA (Schweiz) AG
Industriestrasse 28
8604 Volketswil
<http://www.kyoceramita.ch>

- 1. Leistungs- und Funktionsumfang 3**
- 2. COMMAND CENTER-Seiten 4**
- 3. Start-Seite 6**
- 4. Seite „Einfach“ 9**
- 5. Seite „Drucker“ 13**
- 6. Seite „Erweitert“ 16**
- 7. Fehlerbehebung 26**